

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung.....</b>	<b>13</b>
<b>Erster Teil .....</b>	<b>25</b>
<b>2 Transparenz: Genealogie und Institutionalisierung .....</b>	<b>27</b>
2.1 Institution als Grundbegriff.....	28
2.2 Vorgeschichte .....	33
2.3 Die Aufklärung: Publizität als universale Idee.....	37
2.4 Kulturell-kognitive Dimension .....	40
2.5 Regulative Dimension.....	58
2.6 Normative Dimension .....	63
2.7 Intensivierung des Transparenzdiskurses.....	66
2.8 Idealisierungen von Organisationen.....	69
2.9 Zusammenfassung.....	74
<b>3 Auswirkungen von Transparenzmaßnahmen .....</b>	<b>77</b>
3.1 Korruption und schädigendes Verhalten .....	78
3.2 Leistungssteigerung und besseres Entscheiden .....	84
3.3 Legitimität und Vertrauen .....	90
3.4 Zusammenfassung.....	95
<b>4 Mangelhafte Organisationen .....</b>	<b>97</b>
4.1 Erklärungen für das Scheitern von Transparenzmaßnahmen .....	98
4.2 Erving Goffmans Vorder- und Hinterbühnen-Modell.....	101

4.3 Organisationswissenschaftliche Perspektiven.....	112
4.4 „Darstellung des Systems für Nichtmitglieder“ .....	125
4.5 Idealisierungen und Grenzen ihrer Umsetzung .....	131
4.6 Zusammenfassung.....	143
<b>5 Synthese: Ein Forschungsrahmen .....</b>	<b>145</b>
5.1 Neoinstitutionalismus: Neuere Entwicklungen .....	146
5.2 Untersuchungen auf der Organisationsebene .....	153
5.3 Untersuchungen von öffentlichen Diskursen .....	161
5.4 Zusammenfassung.....	166
<b>Zweiter Teil.....</b>	<b>167</b>
<b>6 Politische Parteien und Fraktionen .....</b>	<b>173</b>
6.1 Parteien und ihre Umwelt .....	173
6.2 Das Innenleben von Parteien.....	179
6.3 Der Umgang mit der Diskrepanz zwischen Sollen und Sein .....	185
6.4. Fraktionen .....	188
6.5 Zusammenfassung.....	196
<b>7 Die Piratenpartei Deutschland .....</b>	<b>199</b>
7.1 Was unterscheidet die Piratenpartei von anderen Parteien? .....	199
7.2 Die fünf Entwicklungsphasen der Piratenpartei.....	202
7.3 Zusammenfassung.....	213
<b>8 Methodisches Vorgehen und Forschungsprozess .....</b>	<b>215</b>
8.1 Methoden der Organisationsforschung .....	215
8.2 Die interpretative Sozialforschung.....	217
8.3 Forschungsprozess und Datenerhebung .....	220

8.4 Datenauswertung.....	223
8.5 Zusammenfassung.....	227
<b>9 Vor der Wahl: „Alles muss transparent sein“ .....</b>	<b>229</b>
9.1 Die Wahlkämpfe 2010 und 2012 im Vergleich.....	229
9.2 Eine gemeinsame Erzählung: Das euphorische Wahljahr 2012 .....	233
9.3 Beginnende Differenzierung zwischen Kandidaten und Basis .....	235
9.4 Zusammenfassung.....	236
<b>10 Es kommt anders als gedacht: „How to Landtag“ .....</b>	<b>237</b>
10.1 Der „Bruch“ .....	238
10.2 Schwierigkeiten beim Aufbau der Fraktion .....	244
10.3 Umweltbeziehungen.....	247
10.4 Gesamte Situation .....	261
10.5 Zusammenfassung.....	262
<b>11 Emergenz einer organisationalen Vorder- und Hinterbühne ....</b>	<b>265</b>
11.1 Die Hinterbühne der Fraktion .....	266
11.2 Ein bescheidener Transparenzbegriff entsteht .....	280
11.3 Interpretation der drei organisationalen Umwelten.....	288
11.4 Zusammenfassung.....	301
<b>12 Fraktion ‚Under Construction‘ .....</b>	<b>303</b>
12.1 Brüche zwischen Vorder- und Hinterbühne .....	304
12.2 Warum?.....	311
12.3 Zusammenfassung.....	317
<b>13 Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>319</b>
13.1 Theoretischer Rahmen .....	319

13.2 Die Landtagsfraktion der Piratenpartei Nordrhein-Westfalen.....	325
13.3 Abschließende Betrachtung .....	338
<b>Anhang .....</b>	<b>341</b>
1 Exemplarischer Interviewleitfaden .....	341
2 Interviewliste.....	342
<b>Literatur .....</b>	<b>343</b>

Transparenz als Ideal und Organisationsproblem

Eine Studie am Beispiel der Piratenpartei Deutschland

Ringel, L.

2017, XI, 353 S. 12 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-18327-1